

Offizieller Eierkopp-thread (now playing: Fight Club)

Beitrag von „Meike.“ vom 1. Juni 2003 19:33

Weißt du, Philo,

Zitat

(Blöd wirds erst dann, wenn die Spickzettel in der Klausur benutzt und - schlimmer noch - mit abgegeben werden.)

ich glaube, das musst du irgendwo ein Stückweit echt auf einer tieferen Ebene sehen.

Der Schüler hat bestimmt versucht, im Sinne der Transmoderne über die Synthese der bisherigen Wertsysteme eine Akzeptanz für neue und ganzheitliche Lernmethoden und ein neues Schülerbild zu erreichen (er wollte den Spicker nicht nur schreiben, was eine leere akademische (nicht mal postmoderne) Ritualtätigkeit ist - sondern ihn auch aktiv verwenden: ein ganzheitlicher und auch ökologischer Ansatz: der Spickzettel kommt seinem ureigenen Bestimmungszwecke zu, wird dann quasi recycled (jedenfalls wenn man ihn vor dem Erwischtwerden noch erfolgreich aufessen kann - was hier zwar misslungen ist, aber der Schüler befindet sich ja noch auf dem schwierigen Weg zu einem erfolgreichen Transmodernem)!

Auch die Ausrichtung auf eine transformative Zukunft, nämlich die Akzeptanz der Mehrdimensionalität wird in diesem demonstrativen transmodernen Akt deutlich: Der Schüler sieht den Lehrer und die Institution Schule nicht mehr klassisch / traditionell als einen Ort des Angeleitet- und Überprüftwerdens: Er räumt sich selbst Handlungsspielräume ein, schafft gewissermaßen selbst eine Alternative zu seiner eigenen Rolle...befindet sich damit auf einer Metaebene, die dem Lehrer die Unbegrenztheit der Möglichkeiten und Spielräume vor Augen führen soll!

Der Spickzettel ist also metaphorisch zu verstehen und die Reaktion darauf sollte ebenfalls sinnbildlich - und nicht postmodern-pragmatisch - ausfallen.

Äh, eben geht mir die Luft und der Eiskaffee aus.

Vorschläge (Format Din-A-Eierkopp) für die trasmoderne Reaktion eines fortschrittlichen Lehrers bitte in diesem thread.

Grüße

Heike (die zugegebenermaßen einen leichten Sonnenstich hat!)

